Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 24 (1967)

Heft: 9

Artikel: Wünsche betreffend Schulsport

Autor: Vollmeier, Joseph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-995090

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wünsche betreffend Schulsport

Joseph Vollmeier, Turnlehrer an der Kantonsschule in St. Gallen, führte bei den Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule eine Umfrage betreffend Schulsport durch. Seinen Schlussbericht hat er uns liebenswürdigerweise zum Abdruck zur Verfügung gestellt.

Der Turn- und Sportunterricht an der Kantonsschule St. Gallen

1. Allgemeines

Der Turn- und Sportunterricht an den Mittelschulen hat neben den allgemein bildenden und erzieherischen Aufgaben den Zweck, die körperliche Leistungsfähigkeit der Schüler und Schülerinnen von der Grundausbildung bis zum Leistungssport zu fördern und die Gesundheit sicherzustellen.
Da die körperliche und damit sportliche Betätigung für den Erwachsenen, vor allem für die geistig tätigen Menschen, je länger je mehr von grosser Notwendigkeit ist, sollten die Mittelschulen ihre Absolventen mit den gebräuchlichsten Sportarten vertraut machen, damit sie diese später weiter betreiben können.

Die gesundheitliche Komponente hat in den letzten Jahren an Bedeutung stark zugenommen. Die Einschränkung des natürlichen Bewegungsbedürfnisses, zusammen mit der zivilisatorischen Verwöhnung und den Entwicklungsveränderungen (Acceleration) haben Haltungsschäden und Deformationen in erschreckendem Ausmass bewirkt.
Unser Schularzt spricht von einer «unheimlichen» Krankheitserscheinung.
Dem neuen statistischen Jahrbuch über die Stellungspflichtigen vom Jahre 1962 können wir interessante Angaben entnehmen. (Zu diesen 19jährigen Stellungspflichtigen gehören auch alle Schüler der obersten Mittelschulklassen).
«Innerhalb von 10 Jahren (1952—1962) sind die 19jährigen um 2 cm grösser geworden. Das Breitenwachstum hält aber mit dem Längenwachstum nicht Schritt, so dass die Anfälligkeit für Haltungsschäden immer grösser wird.
1962 mussten 1019 Jünglinge vom Dienst befreit werden infolge Veränderung der Wirbelsäule. Diese Gruppe steht an zweiter Stelle der Dienstbefreiungen.»
Aerzte und Fachleute sind sich heute einig, dass diese Haltungs- und Deformationsschäden am besten durch wohlgeleitete, systematisch betriebene Leibesübungen verhütet und in den Anfängen korrigiert werden können. Sie fordern daher einen vermehrten Turn- und Sportunterricht in den Schulen. Als Minimum für die Mittelschulstufe werden 3 Wochenstunden Leibeserziehung im Lehrplan sowie zusätzlich ein Spiel- und Sportnachmittag angesehen.

2. Wie steht es an unserer Kantonsschule?

Dieses geforderte Minimum war während der Zeit von 1945 bis 1958 fast erreicht worden. Der Lehrplan schrieb damals 3 Turnstunden für alle Klassen vor, wobei während des Sommersemesters die dritte Turnstunde zusammengefasst in Form von wöchentlichen Sportnachmittagen erteilt werden musste.
Dann kam der kalte Abbau!
1958 wurden die 3 Turnstunden auf 2 Wochenstunden reduziert, wobei der Sportnachmittag beibehalten worden ist.
1964 wurde auch noch die Turnstundenzahl im Sommersemester der Klassen 7g, 5h, 5t (diese Klassen haben keinen Sportnachmittag) von 3 auf 2 reduziert.
Währenddem an vielen Mittelschulen des In- und Auslandes aus den erwähnten Gründen die Zahl der Turnstunden erhöht worden ist, hat man bei uns den Turnunterricht abgebaut.

3. Was für Möglichkeiten bestehen bei uns, dem Turnunterricht wieder vermehrte Bedeutung zuzumessen?

Solange wir nur über drei Turnhallen verfügen und die Sekundarlehramtschule wöchentlich 14 Stunden belegt, kommt eine dritte Turnstunde im Stundenplan eingebaut nicht in Frage.
An verschiedenen Mittelschulen des In- und Auslandes, welche sich mit den gleichen Problemen zu beschäftigen haben, ist man dazu übergegangen, den Turnunterricht durch einzelne Wochenstunden Neigungssport zu erweitern. Dabei werden die Schüler ausserhalb der normalen Schulzeit nicht klassenweise, sondern in Gruppen nach freigewählten Sportarten zusammengefasst. Der Unterricht wird nach Möglichkeit durch die eigenen Turnlehrer auf den Turnanlagen der Schule erteilt. Für einzelne Sportarten, zum Beispiel Fussball, müssten die Anlagen von städtischen Sportvereinen benützt und qualifizierte Vereinsleiter eingesetzt werden.

4. Um die Möglichkeiten zu studieren, den Neigungssport an unserer Schule einzuführen, wurde bei den Schülern und Schülerinnen eine Befragung durchgeführt.

Kantonsschule St. Gallen

Name: ..... Jahrgang: .....

Vorname: ..... Klasse: .....

Fragebogen über die sportliche Betätigung

der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Schule und den eventuellen Ausbau des Turnunterrichtes an der Schule

1. Ich betreibe ausserhalb der Schule folgende Sportarten:

	allgemein	wettkampfmässig
Handball	.....	.....
Fussball	.....	.....
Tennis	.....	.....
Fechten	.....	.....
Basketball	.....	.....
Volleyball	.....	.....
Geräteturnen	.....	.....
Leichtathletik	.....	.....
Judo	.....	.....
Trampolin	.....	.....
Orientierungslauf	.....	.....
Skifahren	.....	.....
Eishockey	.....	.....
Eislaufen	.....	.....
Schwimmen	.....	.....

2. Ich würde es begrüssen, zusätzlich zu den bestehenden Turnstunden und Sportnachmittagen während des ganzen Jahres eine Wochenstunde in einer freigewählten Sportart zu besuchen

ja	nein
.....	.....

oder nur während des Sommersemesters anstelle der Sportnachmittage eine Wochenstunde Neigungssport zu betreiben

ja	nein
.....	.....

3. Der erweiterte Turnunterricht in Form von Neigungssport würde gruppenweise durch die Turnlehrer und qualifizierte Trainer von Sportklubs auf den Anlagen der Kantonsschule und der Sportklubs erteilt.

Ich würde folgende Sportart (es ist nur eine Wahl je So/Wi möglich) wählen

	So	Wi
Handball		
Fussball		
Tennis		
Fechten		
Basketball		
Volleyball		
Geräteturnen		
Leichtathletik		
Judo		
Trampolin		
Orientierungslauf		
Schwimmen		
Eislaufen		
Tänz. Gymnastik		

4. Zeitliche Durchführung. Ich könnte eine solche Sportstunde besuchen (hier dürfen verschiedene Möglichkeiten angegeben werden):

		So	Wi
mittags	1200—1300		
	1300—1400		
abends	1700—1800		
	1800—1900		
Mittwochnachmittag			
Samstagnachmittag			
anderer freier Nachmittag			

Die Angaben sollen wahrheitsgetreu sein; sie sind aber unverbindlich. In die zutreffende Position ist X einzusetzen.

1. Frage: Was für Sportarten betreiben die Schüler ausserhalb der Schule?

	1—2g		3—6g		1—4t		1—4h						
	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	Total	%	Wettkampf
Total erfasst	75	39	318	154	205	8	147	78	745	279	1024		
Handball	26	4	97	—	49	—	50	—	222	4	226	22	100
Fussball	35	5	114	1	58	—	66	—	273	6	279	27	48
Tennis	12	9	44	36	20	—	22	21	98	66	164	16	19
Fechten	1	—	1	—	1	—	1	—	4	—	4	0,4	—
Basketball	13	—	35	13	9	—	3	—	60	13	73	7	2
Volleyball	4	—	8	6	3	—	3	2	18	8	26	2	—
Geräteturnen	2	2	21	—	19	—	6	1	48	3	51	5	7
Leichtathletik	15	5	67	—	40	1	31	—	153	6	159	15	35
Judo	4	—	12	1	6	—	6	1	28	2	30	3	6
Trampolin	4	4	6	1	3	—	—	—	13	5	18	2	—
Orientierungslauf	22	12	91	23	47	—	36	5	196	40	236	23	43
Skifahren	66	36	293	134	168	7	122	69	649	246	915	91	26
Eishockey	13	—	35	—	26	—	22	—	96	—	96	9	6
Eislaufen	21	27	55	53	32	1	27	32	135	113	246	24	—
Schwimmen	53	39	273	146	150	8	108	73	584	266	850	84	21

Bei den freien, nicht vereinsgebundenen Sportarten sind die Zahlen mit Vorbedacht aufzunehmen. So werden kaum alle 850 Schüler und Schülerinnen, welche Schwimmen angegeben haben, wirklich Schwimmsport betreiben.
Nach Skifahren, Schwimmen und Eislaufen ist die Reihenfolge: Fussball, Orientierungslauf, Handball, Tennis, Leichtathletik.
Es fällt auf, dass ausser beim Handball verhältnismässig wenig Schüler ihre Sportart wettkampfmässig betreiben. Von 850 Schwimmern und Schwimmerinnen sind es nur deren 21.

2. Frage: Wer wäre bereit, zusätzlich zu den bestehenden Turnstunden und Sportnachmittagen während des ganzen Jahres eine Wochenstunde in einer freigewählten Sportart (Neigungssport) zu belegen?

	1—2g	3—6g	1—4t	1—4h	Total
Schüler	56 = 75 %	240 = 75 %	151 = 74 %	92 = 64 %	539 = 73 %
Schülerinnen	36 = 92 %	136 = 88 %	6 = 75 %	65 = 83 %	243 = 87 %

Die Zusammenstellung zeigt, dass der grosse Teil der Schüler und Schülerinnen den Neigungssport begrüsst und bereit wäre, eine Wochenstunde zu opfern.
Bei den Schülerinnen ist der Anteil noch grösser als bei den Schülern.

3. Frage: Welche Sportarten werden gewünscht?

Schüler	Sommer					Winter					Gesamttotal		
	1—2g	g	t	h	Total	1—2g	g	t	h	Total	Kn.	M.	Kn. +M.
Handball	6	22	13	6	47	18	69	40	37	164	211	12	223
Fussball	19	56	34	43	152	5	4	5	4	18	170	2	172
Tennis	8	60	32	31	131	—	24	9	10	43	174	126	300
Fechten	5	15	11	7	38	3	21	14	8	46	84	40	124
Basketball	6	31	8	1	46	10	40	8	7	63	109	9	118
Volleyball	—	4	3	1	8	—	3	4	4	11	19	22	41
Geräteturnen	1	3	3	1	8	1	11	4	3	19	27	13	40
Leichtathletik	5	29	23	13	70	3	9	6	4	22	92	22	114
Judo	5	21	21	16	63	16	56	63	29	164	227	68	295
Trampolin	5	6	6	1	18	6	16	10	2	34	52	42	94
Orientierungslauf	1	17	10	2	30	—	4	—	2	6	36	15	51
Schwimmen	10	39	32	11	92	2	7	2	2	13	105	65	170
Eislaufen	—	—	—	—	—	4	15	5	4	28	28	21	49
Tänzerische Gymnastik	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	3	71	74

Schülerinnen

Handball	—	6	—	—	6	3	3	—	—	6	12
Fussball	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2
Tennis	7	41	4	39	91	5	12	—	18	35	126
Fechten	—	13	—	1	14	—	12	—	14	26	40
Basketball	—	5	—	—	5	—	4	—	—	4	9
Volleyball	—	9	—	2	11	1	6	—	4	11	22
Geräteturnen	—	2	—	—	2	2	4	1	4	11	13
Leichtathletik	1	12	—	2	15	—	6	—	1	7	22
Judo	1	14	1	6	22	1	37	—	8	46	68
Trampolin	—	10	1	1	12	3	24	—	3	30	42
Orientierungslauf	3	3	—	4	10	4	1	—	—	5	15
Schwimmen	15	23	1	17	56	3	4	—	2	9	65
Eislaufen	—	—	—	—	—	3	4	1	13	21	21
Tänzerische Gymnastik	7	12	—	7	26	10	21	2	12	45	71

Bemerkungen zu dieser «Wunschzusammenstellung» der Schüler.

Auffallend ist die Reihenfolge der gewünschten Sportarten:

Tennis	Handball
Judo	Fussball

Tennis und Judo haben also die Hauptsportarten Fussball und Handball überflügelt. Bei den Sommersportarten steht allerdings Fussball an erster Stelle.

4. Frage: Zeitliche Durchführung. Zu welchen Zeiten könnten die Schüler und Schülerinnen ihre Neigungssportstunde besuchen?
Um eine Organisation des Neigungssportes ausserhalb des normalen Stundenplanes aufbauen zu können, ist es notwendig zu erfahren, wann die Schüler diese Sportstunden besuchen könnten.
Die nachfolgende Zusammenfassung gibt darüber Aufschluss.

Im Sommer:

	Schüler:				Schülerinnen:				
	1—2g	g	t	h	1—2g	g	t	h	Total
1200—1300	21	126	82	68	18	93	1	32	441
1300—1400	28	155	97	55	14	52	3	37	441
1700—1800	31	141	90	50	5	32	4	23	376
1800—1900	19	71	53	37	11	17	4	14	226
Mittwochnachmittag	15	51	35	32	3	8	1	4	149
Samstagnachmittag	3	19	10	9	—	4	—	1	46
Anderer freier Nachmittag	12	51	28	29	5	6	1	7	139

Im Winter:

1200—1300	21	113	83	43	9	88	1	35	393
1300—1400	24	123	93	46	16	52	3	39	396
1700—1800	23	155	63	31	15	18	3	10	318
1800—1900	20	63	39	28	7	13	3	13	186
Mittwochnachmittag	12	43	21	19	5	7	3	2	112
Samstagnachmittag	2	18	9	7	—	4	1	—	41
Anderer freier Nachmittag	9	19	9	19	—	4	—	2	60

Ich hoffe, dass es bald möglich sein wird, an unserer Kantonsschule den erweiterten Turnunterricht in Form von Neigungssport einführen zu können und glaube, dass diese Unterlagen und Zusammenstellungen für die praktische Durchführung dienlich sein werden.

J. V.

Sofortige Wirkung mit DUL-X, dem biologischen Massagemittel

Starke Durchblutungssteigerung entschlackt Haut und Muskeln

Daher: Beseitigung von Muskelkater, Steigerung von Leistung und Durchhaltevermögen

Flasche Fr. 3.80, Grosspackungen zu Fr. 6.50 und 11.50.

In Apotheken und Drogerien

IKS 12548

Wissenschaftlich erprobt. Von internationalen Sportgrössen anerkannt.

BIOKOSMA AG
Ebnat-Kappel/Suisse

DUL-X®